

INTERVIEW MIT BIRGIT JUNKER

Aus der Rubrik: „Lerne die CC-Mitarbeiter kennen“ interviewte das Shaumbra Magazin (SM) *Birgit Junker* - Deutsche Übersetzerin & Webhost für das CC Material

SHAUMBRA MAGAZIN: Wie und wann bist du zum Crimson Circle gekommen?

BIRGIT: Im Jahr 2004 las ich das Kryon-Material und einige Leute, die ich während meiner Ausbildung zum EMF-Practitioner traf, fragten mich, ob ich den Crimson Circle und Tobias kennen würde, weil sie dachten, dass dies für mich interessant sein könnte. Das endete dann damit, dass ich alle Shouds, dies es bis dahin gab, ausdrückte und sie in etwa vier Wochen durchlas! Es war, als würde ich meine eigene Lebensgeschichte lesen - „Ja! Das stimmt! Das bin ich.“ Es war genau das, wonach ich mein Leben lang gesucht hatte.

SM: Was machst du für den Crimson Circle?

BIRGIT: Ich habe damals damit angefangen, Matthias Kreis bei den Übersetzungen zu helfen. Dann, im Jahr 2009, hörte er mit der Arbeit auf und fragte, ob ich die deutsche Website weiterführen möchte. Ich sagte zu, denn zu dieser Zeit hatte der Crimson Circle nur eine englische Website. Ab 2009 habe ich dann die Übersetzungen mit einem kleinen Team gemacht, doch seit Beginn der *Walk On* Serie im Jahr 2015 mache ich alle Übersetzungen (Shouds & Produkte) alleine, mit Gerlinde Heinke als Korrekturleserin. Vor allem in den letzten 6-7 Jahren fühlte ich mehr und mehr, wie wichtig es wirklich ist, die Botschaften wahrhaftig und unverfälscht zu übersetzen. Es ist nicht mit meiner eigenen Energie oder Interpretation vermischt; ich kann buchstäblich sehen, was Geoff sieht, wenn er channelt.

Meine Passion für das Übersetzen begann 2006 mit „Die Heilige Geometrie“ und den Oslo Sitzungen „Raus aus der Box“. Ich wollte tiefer in das Material eintauchen, also machte ich die Übersetzungen nur für mich selbst. Wenn ich mir die Channelings nur anhörte oder sie las, war es zwar schön und interessant, aber als ich anfang, die Heilige Geometrie zu *übersetzen*, war es, als wäre ich in einen Film eingetaucht. Ich konnte auf einmal wirklich die ganze Energie hinter allem „sehen“ und fühlen, wie ein Film, der vor mir abgespielt

wurde, aber das passierte damals nur, wenn ich *übersetzte*. Also fing ich an, mehr und mehr zu übersetzen, und es bereitet mir eine unglaubliche Freude, dass ich das jetzt so intensiv mache. Das ist wirklich meine Passion.

SM: Gibt es noch andere Dinge, die du beruflich machst?

BIRGIT: Ich war bis 2006 bei der Lufthansa beschäftigt und befand mich damals in diesem bekannten Konflikt von „In diesem Job lebe ich nicht das, was ich privat umsetze und lebe.“ Ich ging ganz in den Botschaften von Tobias auf und fühlte, dass ich in meiner Arbeit einen totalen Kompromiss einging. Also kündigte ich den Job schonmal innerlich, wie von Tobias vorgeschlagen. Ich wusste, dass der richtige Zeitpunkt kommen würde, um tatsächlich zu kündigen, aber es fühlte sich so an, als gäbe es noch etwas hier auf der Arbeit zu lernen. Ein paar Monate später erkannte ich dann, dass ich „ausgelernt“ hatte, dass ich jetzt fertig war, weil ich mit allen möglichen Menschen und Situationen und Emotionen und Befindlichkeiten umgehen konnte. Egal was gerade los war, nichts schmiss mich mehr aus der Bahn. Es war das perfekte Übungsfeld gewesen, um alles, was ich bei Tobias las, auch umzusetzen, um hinter der kleinen Mauer bleiben zu können, und jetzt konnte ich gehen. Also sendete ich nun wirklich meine Absicht und meinen Wunsch aus, zu kündigen. Und plötzlich, obwohl das seit Jahren nicht mehr vorgekommen ist, bot die Lufthansa wieder Abfindungen an, wenn man kündigt. Das war perfekt! Ich bekam Geld dafür, dass ich den Job verließ, den ich sowieso verlassen wollte.

Parallel zu meiner Arbeit bei der Lufthansa begann ich 1995 nach der Geburt meiner Tochter eine Ausbildung als Tierheilpraktikerin (weil ich lieber mit Tieren als mit Menschen arbeiten wollte). Ich legte also mehrere Prüfungen ab und praktizierte während meines Mutterschaftsurlaubs und dann später parallel zu meiner Teilzeitarbeit bei der Lufthansa. Meine Praxis lief sehr gut, während ich noch in Teilzeit bei der Lufthansa war. Daher fiel es mir nicht schwer, nach der Kündigung direkt voll einzusteigen, ohne die Sorge, kein Geld mehr zu verdienen, wenn ich bei der Lufthansa kündigen würde. Doch es kam anders, als ich dachte, denn gleich nachdem ich nun endlich Vollzeit praktizieren konnte, kamen keine Klienten mehr! Da war ich also nun, zwar glücklich, mit den Shouhs intensiver arbeiten zu können, aber ohne Klienten und ohne Geld. Schließlich kamen dann wieder mehr Klienten, aber dieses Mal waren sie anders, denn es war, als ob die Tiere, die ich „heilte“, mich eigentlich zu ihren Menschen brachten. Welch Ironie.

Und alles begann mit einem Golden Retriever, den ich wegen einem Problem mit seinen Ohren behandelte. Ich teste für ihn alle möglichen Schwingungsfrequenzen, Kräuter und Globuli aus, die er brauchen würde und als ich damit fertig war, fragte bzw. testete ich wie üblich nach, ob das alles sei. Doch diesmal antwortete mir der Hund mit einer glasklaren Stimme im Kopf: „Ja, das hast du gut gemacht, aber das ist nicht für mich, sondern für meine Besitzerin, weil sie mir nicht *zuhört!*“ Und ich sagte: „Na toll, wie soll ich deiner Besitzerin beibringen, dass es für *sie* ist und nicht für dich??“

Manchmal gab es auch traurige Momente, weil ich dem Tier sagen musste, dass sein Besitzer wahrscheinlich nicht auf mich hören wird. Was mich dann immer erstaunte war, dass das Tier trotzdem glücklich war - „Oh, das ist okay, dann gehe ich eben auf die andere Seite. Das ist kein Problem für mich.“ Ich begann zu erkennen, dass es immer die Probleme des Menschen sind, die sich in der Energie des Tieres zeigen; sie sind da, um einfach zu zeigen, was mit ihrem Besitzer los ist. Es war perfekt, denn ich fühlte, dass, wenn jemand bereit war, mich zu treffen, seine Tiere ihn in meine Praxis brachten. Aber es wurde schwierig und zu sehr zur Last, denn ich wollte nicht mehr „heilen“. Ich vertiefte mich immer mehr in die Channelings von Tobias und Adamus und wollte dann einfach nur sagen: „Es ist alles nur deine eigene Energie.“

2015 begann ich dann, als Coach zu arbeiten, was eigentlich nur bedeutet, dass ich dem Menschen dabei helfe, seinen Aspekten zu erlauben, hervorzukommen, damit er sie erkennen kann. Das ist meine hauptsächliche Arbeit neben den Übersetzungen. Und es bereitet mir wirklich viel Freude, denn es geht nicht um Heilung; es geht einfach darum, da zu sein und sie daran zu erinnern: „Ich coache nicht deine Aspekte, ich coache den Meister in dir, der selbst kein Coaching braucht, also werde dir einfach deiner Aspekte bewusst.“ Es ist nur ein Spiel, und ich helfe ihnen, sich des Spiels *bewusst* zu werden, damit sie es beenden oder damit spielen können oder was auch immer sie wählen, aber zumindest können sie dann nicht mehr sagen, sie wüssten es nicht.

SM: Gibt es einen besonders schönen oder herausfordernden Teil der Arbeit?

BIRGIT: Der wundervolle Teil [bei den Übersetzungen] ist, wenn Leute mir sagen, dass ich ihnen wirklich geholfen habe, Zugang zu dem Material zu bekommen, sodass sie wirklich ihr Licht leuchten lassen können und wissen, worum es geht. Das öffnet mir wirklich das Herz. Ich habe von Anfang an ein Motto gehabt: „Wenn meine Arbeit auch nur einem einzigen Menschen auf diesem Planeten hilft, glücklich zu sein, weil er erkennt, wer er wirklich ist, dann macht mich das glücklich.“

Und, ach herrje, die Herausforderung ist, dass es so viel zu übersetzen gibt! (lachend) Es gibt wirklich viele, viele Übersetzungen und manchmal klappt es wie am Schnürchen, ganz nach dem Motto: „Oh, 300 Seiten und ich bin schon fertig? Wie habe ich das gemacht?“ und ein anderes Mal sind es nur 50 Seiten und es scheint Wochen zu dauern, weil die Energie so zäh ist. Dann fühle ich, dass es sich um ein Thema handelt, das für Shaumbra wirklich kompliziert zu begreifen ist. Die Dinge, die leicht zu übersetzen sind, sind meistens die Themen, mit denen Shaumbra keine so großen Probleme hat.

SM: Gibt es etwas, was du Shaumbra gerne über dich wissen lassen möchtest?

BIRGIT: Nun, ich hatte neulich eine tiefgreifende persönliche Erkenntnis. Adamus sagte, dass wir das Lied der Energie hören und fühlen, und was ich fühle und Shaumbra wissen lassen möchte, ist, dass ich bei jeder Übersetzung, die ich mache, wirklich die *ganze Sinfonie* hören kann, die Adamus durch Geoffrey channelt. Ich kann jedes noch so kleine

Instrument und jede einzelne Note hören, und ich gebe das alles in der Übersetzung weiter. Es ist eins zu eins das, was Geoffrey gechannelt hat, nichts wurde hinzugefügt oder ausgelassen. Es ist die gesamte, darin enthaltene Sinfonie. Und jeder kann auf seiner eigenen Ebene, auf der er sich gerade befindet, die entsprechenden Instrumente wahrnehmen, die sich ihm dort offenbaren.

Es ist wirklich zu vergleichen mit dem, was Adamus in ProGnost über die Wirkungsweise der mRNA-Impfungen gesagt hat, dass die Information mit der mRNA hinaus in das Massenbewusstsein gehen wird, und dann wird das Massenbewusstsein dies wieder in das Bewusstsein der Menschen „zurücksenden“, und plötzlich ist der sogenannte „hundertste Affe“ erreicht, was dazu führt, dass sich dann das gesamte Bewusstsein auf diesem Planeten letztendlich verändern wird.

Was ich also in den letzten Wochen gefühlt und realisiert habe, ist, dass ich alle „Instrumente“ in die Übersetzung einfließen lasse [zusammen mit dem Produktionsteam, was dies bei der Produktion macht], und das geht dann hinaus in das Bewusstsein *aller* Shaumbra, unabhängig davon, wie viele Instrumente jeder derzeit wahrnehmen kann. Und dann, wenn irgendwann die kritische Masse erreicht ist, kann letztendlich *jeder* alle Instrumente in den Botschaften hören, egal, ob es sich um die englische Abschrift oder um eine Übersetzung oder auch um das Original Channeling handelt. Ich habe das Gefühl, dass ich sozusagen eine Art Brücke bin, die bei der Entwicklung dieses besonderen Massenbewusstseins mithilft, damit irgendwann jeder wirklich alle Instrumente in dieser wunderbaren Sinfonie, diesem erstaunlichen Lied der Energie, hören kann.

Und wenn schließlich jeder alle Instrumente hören und fühlen kann, indem er dieses Bewusstsein dafür anzapft und sich den vollen Zugang dazu erlaubt, dann wird es auch kein Problem mehr sein, wenn die Übersetzungen und Abschriften irgendwann von einer Künstlichen Intelligenz, einem Roboter oder Computer gemacht werden. Denn derjenige, der die Übersetzung oder die Abschrift dann hört oder liest, hört oder liest dies von einem so umfassenden Bewusstseinsbereich aus, der ihm automatisch den Zugang zum vollständigen Sinfonie-Orchester erlaubt, und das unabhängig von der Quelle, die es übersetzt oder transkribiert.

Manche Shaumbra können erstmal nur 10 oder 15 Instrumente hören, vielleicht nur 2, oder vielleicht können sie schon 20 Instrumente hören. Aber in Wirklichkeit sind es *Hunderte*. Und wenn Shaumbra dann diesen Zugang dazu bekommen hat, dann geht es letztendlich hinaus ins Massenbewusstsein und jeder auf diesem ganzen Planeten kann dann Zugang dazu haben. Das wird die Kommunikation total verändern. Und das verändert das ganze Spiel für immer.

Wir *alle* sind Teil dieses großartigen Kreislaufs, und *nichts* geschieht zufällig.